## Seebach

Schulort: Konfession des Orts:	Kanton 1799: Seebach Distrikt 1799: reformiertAgentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Zürich Regensdorf Seebach Seebach	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Zürich	
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 198v-199v			
Zitierempfehlung:	helvetischen Schulumfrage von	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1120: Seebach, [http://www.stapferenquete.ch/db/1120].			
In dieser Quelle wird fol Schule erwähnt:	gende - Seebach (Niedere Schule, re	formiert)			

Schule erwä	hnt: - Seebach (Niedere	Schule, reformiert)		
Die Beantwortungen der Fragen, über den Zustand der Schul an meinem Ort sind folgende.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	I. Lokal-Verhältnisse.		
	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler,			
I.1.a	Hof?			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Zu Seebach ist eine Schule, ist eine Eigne Kirchen gemeine, hat ein agent im distrike Regenstorf, im Canton Zürich.		
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)	?		
I.1.d I.1.e	In welchem Distrikt? In welchen Kanton gehörig?			
	Entfernung der zum Schulbezirk			
1.2	gehörigen Häuser. In Viertelstunden.			
1.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Zu dieser gemeine gehören 3. höfe Nemlich Köschen Rüti ungefehr 1/4 Stund von		
	Zu jedem wird die Entfernung vom	der Schul, daher Komen dismahl 6. Kind. demnach Binz Mülli 1/4. Stund von der		
l.3.a	Schulorte, und	Schul, daher Komen 2. Kind und dritens Schären Maß 1/2 Viertel Stund von der		
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher	Schul daher Komen dismahl auch 2 Kind.		
	kommen, gesetzt. Entfernung der benachbarten Schulen au	f		
1.4	eine Stunde im Umkreise.			
1.4.	Union Nilaina an	Die Benachbarten Schulen sind 1.tes die zu Höngg 1. Stund von da. 2. die die zu		
I.4.a	Ihre Namen.	Regenstorf 1 St. v. da. 3. die zu Waat 1. St. v. da. 4. die zu Afolteren 1/2 St. v. da. 5. die zu Rümlang 1/2 St. v. da. 6. die zu Kloten 1. st. v. da 7. die zu Opfikon 1/2 St. v.		
		da. 8. die zu Wallisellen 1 St. v. da 9. die zu Schwamendingen 3/4 St. v. da. 10. u		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	11. an der unteren u Oberenstraß jede 3/4 St v. da. 12tes die zu Wibtkingen 3/4		
		Stund von da.  II. Unterricht.		
		In der Schul wird gelert Truktes u. geschriebnes Lesen, und Schrieben und aus		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	wendig zu Lehrnen Psalmen, Lieder, gebäter, Biblische Sprüch und der Grosse und		
		Kleine Catechismuß		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter	die Schul wird im Winter gehalten von Martini an ohn unerbrachen Bis den Ersten Tag April und im Somer von Maytag an Bis miten im Herbstmonat, der Wuchen 2		
•	gehalten? Wie lange?	Tag. Nemlich Montag u. Samstag.		
11.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schul Bücher sind. Namen Büchlein, Lehrmstr, Zeügnussen Psalmen Bücher,		
	<u>-</u>	Testamenter, Waaser Büchlein, und Histori Bücher, was die vorschriften betrift, so wirt den anfängeren einzelne Buchstaben		
11.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen	vorgeschriben, demnach Worter und Sprüch, darnach müssen sie Lernen auswendig		
	gehalten?	Schrieben		
11.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	die Schul dauret Täglich im Winter Vormitag 3. u. nach mitag 3. Stund im Somer vor mitag 3. und nachmitag 2. Stund,		
		Wegen eintheilungen in Classen, ist nicht wohl anders möglich will die Schulstuben		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Klein ist, als daß ich die jenigen Kinder welche es am Weisten im Lessen und		
		Schrieben gebracht, oben an ein Tisch seze, u. so fort Bis unten an.		
III.11	Schullehrer.	III. Personal-Verhältnisse.		
	Wer hat hisher den Schulmeister bestellt	, Ein jewiliger Schulmeister Von Seebach, ist von den Würdigen B. Examinatoren in		
III.11.a	Auf welche Weise?	Zarier Bestele Worder, affect dem Exsamen im Bachstableren Eessen, Semileben,		
III.11.b	Wie heißt er?	auswendig Bätten, aus dem verstand geprüft, und im singen,		
III.11.c	Wo ist er her?	mein Namm ist Felix Wüest, gebürdig von Seebach gebohren anno 1745. Den 25.		
III.11.d	Wie alt?	April, ich hab eine frau, eine Tochter, und Tochman, und ein Kind derselben Bey mir		
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?			
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Zum Schulmeister erwelt anno. 1775. Den 2 Tag Horunng. vorher Tribte ich daß		
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Schneider handwerk.		
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte	[[Seite 2] Jez hab ich nebend dem Lehramte Keine andere geschäfte als im Sommer		
	andere Verrichtungen? Welche?	Etwas Feld arbeit.		
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	die Schule Besuchen überhaubt im Winter Etwa 75 Kinder darunter 35 Knaben u 40.		
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Töchteren Begrifen sind.		
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Somer 45. Kinder darunter 20. Knaben, und 25. Töchteren sind		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	/. Ókonomische Verhältnisse.		
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schul fond oder stiftungen ist Bey uns nichts dergleichen		
IV.13.b	Wie stark ist er?			

IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schul Lohn hab ich von jedem Kind, daß den Winter die Schul Besucht von deren Elteren die Etwaß vermögen der Wuchen 1 ß. 3 hlr. deren ungefähr 2 Tritheil sind, und 1. Tritheil deren haushaltungen arm und unvermögent sind, ist zu jederzeit der Schul Lohn aus dem Löbl. Almossen ambt in Zürich Bezalt worden, und zwar für jedes Kind der Wuchen 1. ß. von der Somer Schul hab ich Kein Lohn, als daß ich von Einem jewiliger verwalter des armen oder sekli guts zu Seebach 8. lb. Empfangen hab, welches von der gemeind gesteürt {wird}
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a IV.15.b	Dessen Zustand, neu oder baufällig? Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schul hauß haben wir Keins, sonder nur eine Schul- oder gemeind Stuben, nahe Bey der Kirch, desen Behaussung ob der Schulstuben dem B. Jacob Bentteli gehört, und nebet, des Bürgers Richter Laurenz Christingers Behausung ist.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	riebet, des burgers Menter Edurenz emistingers behausung ist.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Schulstuben wird von dem gemeind gut, welches aber sehr Klein ist im Baulichen stand unterhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Mein Einkomen ist nebst obbemeltem Schul Lohn all Jährlich bis dato gewesen aus dem Löbl: Allmosen {Obmann} Ambt in Zürich 1. Müt Kernen u. 5. lb. an gelt. und von den Würdigen Brn. Chorherren in Zürich 12 lb. an gelt.  An holz für den ganzen Winter die Schul zuheizen hab ich 2. Klafter und die stauden wo es darvon gibt, aus dem Seebacher privat Laubholz gehabt, und mus scholches in meinen Eignen Kösten aufmachen und heimfahren lassen so daß es mich Jährlich Bis 8. oder 10 fl. Kostet
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	2.5 0.7 0.40.7 20 111 1000000
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d IV.16.B.e	Gemeindekassen? Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g IV.16.B.h	Liegenden Gründen? Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Aus disem allem Würdiger Br. der Künste u Wischafften Werden sie sehen wie gering eine so grosse Mühe Belohnt ist.

# Metadaten

Unterschrift

#### **Generelle Kopfdaten**

Republikanischr Gruß und Hochachtung. Schulmeister Felix Wüest.

Standort Bundesarchiv Bern

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 198v-199v

Briefkopf Die Beantwortungen der Fragen, über den Zustand der Schul an meinem Ort sind folgende.

Transkriptionsdatum 13.08.2010

Datum des Schreibens

1120BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1471\_fol\_198v-199v.pdf Faksimile

Ist Quelle original? Wüest Verfasser Name Verfasser Vorname Felix Vom Lehrer verfasst?

Randnotiz

Kommentar öffentlich Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

## Ort

Name	Seebach				
Konfession	reformiert	 Kanton 1799	Zürich	V 1700	70.d.h
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	strikt 1799 Regensdorf	——— Kanton 1780	Zürich
Eigenständige				——— Kanton 2015	Zürich
Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799 Kirchgemeinde	Seebach	——— Amt 2000	Zürich
Ist Schulort?	la	Kirchgemende		Gemeinde 2015	Zürich
Höhenlage		Einwohnerzahl		— Einwohnerzahl	
Geo. Breite	683270	1799		2000	
Geo Länge	253025				

### In der Transkription erwähnte Schulen

## 1. Schule: Seebach (ID: 1505)

Sind die Kinder in Klassen

eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Unterrichtete Inhalte:

Klassenanzahl:

Gedrucktes Lesen Geschriebenes Lesen

Schreiben

Nein

Religion/Christliche

Unterweisung Antworten/Memorieren

Aufsatz/Briefe schreiben

Schulfonds

Schultypus:

Besondere Merkmale:

Konfession der Schule:

Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulperiode

•	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	'	
Wird die Schule im Winter	 Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Niedere Schule

reformiert

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3022)

Name: Wüest Vorname: Felix

Weitere InformationenHerkunft:SeebachAlter:53Konfession:reformiert

Geschlecht: Mann Im Ort seit:

Zivilstand: verheiratet Lehrer seit: 24 Jahren Hat er eine Familie? Ja Erstberuf: Schneider

Anzahl Kinder: 1 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Weitere Verrichtungen? Ja

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	35
Mädchen	25	40
Kinder	45	75
Kinder pro Jahr		
Kommentar		